

Gladio: NATO-Terror in Europa

kardan Dass die North Atlantic Treaty Organization (NATO) kein Friedensbündnis ist und niemals war, zeigt ein Blick auf ihre Anfänge. Seitdem wurde die zivile Welt militarisiert und ihr militärischer Apparat ist explodiert. Wenn Merkel von der Notwendigkeit eines "europäischen Rettungsschirms" spricht, ist das Vokabular aus der Zeit des atomaren Wettrüstens und deutet den zivil-militärischen Charakter internationaler Wirtschaftspolitik an.

Wie auf der Teheran-Konferenz im November 1943 und im Februar 1945 in Yalta angekündigt, erklärte Stalin exakt drei Monate nach der Kapitulation von Nazi-Deutschland Japan am 8. August 1945 den Krieg. Eine Stunde später begannen seine Truppen an drei Fronten mit dem Einmarsch in die Mandschurie im Nordosten Chinas, die 1931 in Folge des ersten japanisch-chinesischen Krieges von Japan annektiert worden war. Es ging damit um lang umkämpftes Gebiet und jeder Tag der Überraschungsoffensive brachte territoriale Vorteile für die Sowjetunion. Bereits 1939 hatte diese Japan bei Grenzkonflikten um Khalkhin Gol unterworfen und 1941 in einen Neutralitätspakt gezwungen, welcher im April 1946 ausgelaufen und laut Stalin nicht erneuert worden wäre.

Da 1948 in Folge des kommunistischen Februarumsturzes in der Tschechoslowakei und der Berlin-Blockade im April die im September 1948 gegründete Westeuropäische Union ohne die USA als nicht handlungsfähig genug erschien, wurde am 4. April 1949 in Washington der Nordatlantikpakt zur Gründung der NATO unterzeichnet. Laut deren ersten Generalsekretär General Ismay galt es, "die Russen draußen zu halten, die Amerikaner rein zu holen und die Deutschen unten zu halten.". Der erste Stellvertreterkrieg der beiden Besatzermächte unter UN-Beteiligung in Korea 1950 verstärkte die Angst vor einer sowjetischen Invasion, sodass Europa massiv aufgerüstet werden sollte. Dies gelang trotz umfangreicher Militärhilfe der boomenden US-Industrie nur stockend, doch die finanzielle Unterstützung des Marshall-Plans schweißte Europa langfristig an das Militärbündnis.

Während GB und USA stritten, wie sie Griechenland und die Türkei langfristig unter militärische Abhängigkeit bringen könnten, forcierte Konrad Adenauer heimlich die Gründung einer westdeutschen Armee und bekräftigte öffentlich die Notwendigkeit von 50.000 (Polizei-) Truppen in Deutschland. Seit 1952 wurden von der CIA Nazigrößen zum Aufbau des späteren BND angeworben (Operation Gehlen). Ein Beitritts-gesuch zur NATO seitens der SU zur Stärkung des Friedens in Europa von 1954 wurde aus Angst vor der Unterhölung des Bündnisses abgelehnt und statt dessen 1955 mit dem Beitritt der BRD beantwortet. Zwei Jahre nach der Stationierung von 16 "Atom-Anni" in Mainz, Nürnberg, Bamberg-Breitenberg und Grafenwöhr konnten damit Wehrmacht-offiziere neben den neu gegründeten Bundesnachrichtendienst und Bundesamt für Verfassungsschutz nun auch in der NATO Karriere machen.

Mit der 1952 eingeführten Strategie der "Vorwärtsverteidigung" sollte die Unterlegenheit bei konventionellen Waffen gegenüber der SU mit Atomwaffen ausgeglichen werden, 1957 konkretisiert durch das Abschreckungskonzept der "Massiven Vergeltung". Weil sich Kennedy gegen eine selbstständige europäische NATO-Atomstreitkraft aussprach, legte General Norstad, der als Supreme Allied Commander Europe (SACEUR) - NATO-Kommandeur in Europa - wiederholt auf einen stärkeren Aufbau der NATO-Truppen mit Langstreckenraketen gedrängt hatte, ein Rücktrittsgesuch ein und wurde nach der Kubakrise im Oktober 1962, bei der die SU den Abzug der 26 1960 dort stationierten Jupiter-Langstreckenraketen erwirkte, am 1. Januar 1963 von Lyman Lemnitzer abgelöst.

Lemnitzer als SACEUR

Als Mitglied der faschistischen John-Birch-Gesellschaft war Lemnitzer fasziniert von der Präzision des Aufseherstaates in Nazi-Deutschland. Von ihm stammt der Plan für die nicht ausgeführte "false flag"-Operation Northwoods, um Amerika in den (Atom-) Krieg gegen Kuba und damit Rußland zu zwingen. Der Autor und Historiker Richard Cottrell sagt in einem Interview: "Eisenhower kam ihm zur Hilfe durch Erhebung ins Penta-

gon. Er behandelte Lemnitzer wie seinen eigenen Sohn und machte ihn zum Kommandeur der Armee und später des Pentagon. Eisenhower ermöglichte das Wiedererstarben des militärisch-industriellen Komplexes und leitete das Wettrüsten ein, um die Verbreitung von Atomwaffen auf der ganzen Welt voran zu treiben. Er gehörte damit zu den Verfechtern "künstlicher Angst", welche der Bevölkerung einhämmerten, es wäre unsicher, dass sie am nächsten Morgen wieder aufwachen würden. Er machte damit nicht Rußland oder den Kommunismus, sondern die Bevölkerung zum eigentlichen Feind, den es auf die Seite des Staates zu zwingen galt."

Als NATO-Befehlshaber in Europa gründete Lemnitzer gemäß der Strategie der Angst militärische Schläferzellen für die als real angesehene Möglichkeit, dass sowjetische Truppen Europa überrennen würden. Ähnlich der Nazi-Strategie "Operation Werwolf" sollten diese bei einer militärischen Niederlage hinter den Linien Attentate und Sabotageaktionen auf Infrastruktureinrichtungen wie Bahnlinien, Bahnhöfe und Brücken verübt werden.

Nach dem Vorbild der britischen Special Operations Executive wurden seit den 1950er Jahren Agenten ausgebildet und europaweit illegale Waffendepots angelegt. Im Raum Fulda wurden entlang der Grenze 141 sogenannte Zebra-Pakete, Nuklearsprengkörper gelagert, um da-



Lyman Lemnitzer befürwortete als US-Militärstabschef Anschläge auf die Zivilbevölkerung und übertrug diese Strategie ab 1963 als NATO-Befehlshaber auf Europa.